Der Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe
in Brown's Bee Hive wird fortgesetzt.

—o—

Preise sind herabgesetzt für die meisten Waaren und sehr viele für weniger als die Hälfte des Kostenpreises. Wir nennen einige Artikel, z. B. Damen- und Kinder-Mäntel, Jacken, Pelzwaaren, Waists, Unterzeuge für Männer, Frauen und Kinder, Putzwaaren, Hüte und Mützen, Hemden, Handschuhe, Halsbekleidungen, etc., etc. Jeder Käufer erhält Coupons von 5 Cents aufwärts, für welche prachtvolle Bilder gratis ausgegeben werden in

Brown's Bee Hive, 224 Lackawanna Avenue.

Südseite Anzeigen.

Gutheinz, Weisser & Krayer,
Deutsche Metzger,
518 & 520 Cedar Avenue,
zwischen Alder und Hickory Straßen, empfehlen einem verehrten Publikum ihr Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefern sie zum billigsten Preise und in bester Qualität, und machen überaus auf die von ihnen zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.
Telephon-Verbindung.

— Die —
M. Robinson Bierbrauerei,
Ecke Cedar Ave. und Alder St.,
empfiehlt ihr
Ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens.

Gebrüder Scheuer's
Keystone
Cracker- und Cakes-
Bäckerei,
No. 343, 345 und 347 Brook Straße,
gegenüber der Knopf-Fabrik,
Süd Scranton.
Ebenso Brod jeder Art.

C. Kellermann, Herren-Schneider,
629 Brook Straße.
Meinen werthen Kunden zur Anzeige, daß ich einen schönen Vorrath von Tuchen und Stoffe für feine Herbst- und Winter-Anzüge erhalten habe und zu billigsten Preisen in hübsche Kleider anfertige.

Joseph Briel,
Kohlen- und Holz-Lieferant,
610 Cedar Avenue.
Zweigoffice, Frank Briel's Wirthschaft, 710 Pittston Avenue. Fuhrarbeiten prompt besorgt.

G. M. Watson. R. A. Zimmerman.
Watson und Zimmerman,
Advokaten und Rechts-Anwälte,
Handels-Behörde Gebäude,
dem Courthaus gegenüber. Deutsche Clienten werden speziell berücksichtigt.

Jakob Geiger, jr.
817 Cedar Avenue.
Fabrikant von
Geiger's „Punch" (10 Cents) und „Solid Comfort" (5 Cents),
die allen Liebhabern einer guten und reinen Cigarre bestens zu empfehlen sind. Ferner halte ich eine volle Auswahl anderer Cigarren, Rauchtabak, Pfeifen und ähnliche Artikel.

Springt, Springt,
und kauft für die Feiertage Springerle, Pfeffernüsse, Honig- und Fruchtkuchen, und Schaumconfekt aller Art bei
Fred. F. Lindner, 225 Penn Ave.

P. Reif, P. J. Reif.
Gebrüder Reif,
Flaschenbier-Geschäft,
410 Pittston Ave., Scranton.
Telephon 4022.
Versorgen Familien und Gesellschaften mit dem berühmten Dortmunder, Salvator und Export Biere von Fort Wayne. Diese Biere werden in Bezug auf Reinheit und Wohlgeschmack von keinem Gebräu in den Ver. Staaten übertroffen.

Seit mehr als 25 Jahren wird von allen Nationen der Welt gegen
RHEUMATISMUS,
NEURALGIA und nahliche Leiden mit grossem Erfolg der unter den strengen
DEUTSCHEN GESETZEN
praeparirte, berühmte,
DR. RICHTER'S „ANKER" PAIN EXPELLER
angewendet. Es giebt nichts Besseres! Nurecht mit Schutzmarke „Anker," F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York.
31 GOLD Etc. **MEDAILLEN.**
13 Filialhäuser. Eigene Glashuetten.
25 & 50c. Indossirt u. recommandirt von Gebr Matthews, 320 Lackawanna avenue, Lorenz & Koempel, 501 Linden Street Chas. M. Harris, 125 Penn Avenue, Scranton, Pa.
u. anderen Druggisten i. d. V. St.
DR. RICHTER'S „ANKER" STOMAKAL vorzüglich gegen Kolik und Magenbeschwerden.

Stadt und County.

☞ Liebling der Hausfrauen — Pillsbury's Best — verkauft bei Edward Siebecker, 530 Lacka. Ave.

— Die Preise von Kohlen sind seit dem 1. Januar sämmtlich um 25 Cents die Tonne erhöht worden.

— Herr Louis Lohmann, der bekannte Restaurateur von Spruce Straße, liegt schon seit Wochenfrist an der Lungenzündung darnieder.

— Die County Commissäre ernannten am Donnerstag George F. Millet von Pine Straße als kaufmännischen Abschätzer für das Jahr 1899.

— Bei der jährlichen Versammlung der County Commissäre wurde Herr John Demuth als Vorsitzer erwählt und die bisherigen Schreiber und Gehülfen wieder ernannt.

— Aus einer Bestellung von 105,000 Tonnen Stahlschienen der Pennsylvania Eisenbahn Companie hat die Lackawanna Eisen und Stahl Companie eine für 5,000 Tonnen erhalten.

— Herr Peter Ziegler, Eigenthümer des Elk Cafe's, hat am Donnerstag Abend die Mitglieder der Loge mit einem hübsch dekorirten Weihnachtsbaum überrascht; ein geselliger Abend folgte der Beleuchtung des Baumes.

☞ Die Träger ersuchen uns, ihren verehrten Kunden den herzlichsten Dank abzustatten für die liberalen Spenden für den Kalender und Neujahrswunsch. In Anbetracht der harten Zeitumstände sind die Träger mit ihrer Ernte zufrieden.

— Dr. Henry M. Wetherill von Philadelphia, Sekretär des irrsinnigen Comites der staatlichen Wohlthätigkeits-Behörde, traf hier an, um den Geisteszustand des verurtheilten Mörders Geo. K. Van Horn zu untersuchen.

— Zwei Dinge verursachen uns manchmal viele Leiden und das sind Quetschungen und Verrenkungen. Einzeln oder zusammen, St. Jakobs Oel wird sicher heilen. Es giebt den angegriffenen Theilen neues Leben und stellt sie wieder her.

— Ein Straßenbahnwagen rannte am Freitag an Penn Avenue in den Wagen des John Keefe von Phelps Straße und er wurde durch den Stoß abgeworfen, entkam aber mit einer zerschundenen Schulter; der Wagen wurde zu Feuerholz reduzirt.

— Dr. J. J. Roberts, der neue Coroner, erhielt am Dienstag seine Commission und hat sein Amt übernommen Der neue Geometer George E. Stevenson erwartet in einigen Tagen seine Commission, hat aber sein Amt noch nicht übernommen.

— Ein angezündeter Weihnachtsbaum verursachte am Montag Abend im zweiten Stockwerk des St. James Hotel an Lackawanna Avenue einen Brand, der vor Eintreffen der alarmirten Feuerwehr bewältigt wurde, aber doch etwa $200 werth Schaden anrichtete.

— Kurz nach 11 Uhr am Samstag Nacht entzündete sich in Moses' Cigarrenladen an Wyoming Avenue eine Scheidewand, wahrscheinlich durch einen elektrischen Draht, doch ehe das Feuer Ausdehnung erlangte, hatte es die alarmirte Feuerwehr mit unbedeutendem Schaden bewältigt.

— Während dem verflossenen Jahre verkaufte das hiesige Postamt 5,372,846 Marken und 515,800 Postkarten. Der vergangene Monat war der beste in dem vergangenen Jahre, das das beste in der Geschichte das Postamtes gewesen ist. Die Gesammteinnahmen betrugen $11,225.20 mehr wie in 1897.

— Der Laden der Enterprise Kohlen Co. zu Exceltsor, in Schuylkill County, wurde letzte Woche von Einbrechern besucht, die etwa $1,000 in Geld und Waaren erbeuteten. Ex-Mayor Connell ist General Verwalter der Companie, deren Brecher vor etlichen Wochen durch einen starken Windsturm niedergeweht wurde.

— Auf den Verdacht hin, drei Billiardballen im Werthe von $30 aus dem Van Kleek und Brandt Billiardparlor an Lackawanna Avenue am Samstag gestohlen zu haben, wurde ein junger Kerl namens John Made arretirt; er gestand den Diebstahl und stattete das gestohlene Eigenthum zurück und die Bestohlenen verweigerten es hierauf, ihn gerichtlich zu verfolgen.

— Charles, Sohn des Advokaten George S. Horn, der sich erst kürzlich von den Folgen einer Operation für Appendicitis erholt hatte, erhielt am letzten Montag in Painted Post, N. Y., in einem Straßenbahnwagen einen Ruck, der ihn niederwarf und ihm innerliche Verletzungen zufügte, deren Verlauf noch unbestimmt sind.

— Die verflossene Woche zeigte eine bedeutend erhöhte Todeszahl, indem der Gesundheits-Behörde 49 gemeldet wurden. Nur fünf neue Fälle von Diphtheritis ereigneten sich.

— Der Alarm von Kasten 12 am Dienstag Nachmittag wurde gegeben, um eine Unregelmäßigkeit in dem System zu entdecken und nicht um ein Feuer anzukündigen. Es gelang, den Fehler ausfindig zu machen und recht zu stellen.

— Frank Rigale und Arthur Garlick wurden am Samstag Morgen früh an Center Straße arretirt und eingesteckt, weil sie sich in verdächtiger Weise betrugen; als Polizist Zohler später eine Untersuchung machte, fand er zwei Säcke mit Kupferdacht, die von der Hunt & Connell Co. gestohlen worden waren.

— Vor dem Laden das L. Freedman an Linden Straße, der vor einigen Tagen umzog, wurden eine ganze Wagenladung Waaren gestohlen und später wurden die verschwundenen Sachen in der Wohnung des Raphael Pavlotto aufgefunden; letzterer, sowie John Rosser wurden am Dienstag wegen des Diebstahls arretirt.

— Der Wirth John Noone von Center Straße machte kürzlich einen Angriff auf den Farbigen McDaniels und versetzte ihm mit einem Metzgerbeil einen Schnitt am Kopfe, der zugenäht werden mußte. Noone wurde am Samstag arretirt und für ein Verhör am Dienstag unter Bürgschaft gestellt. Noone wurde am Dienstag auf die Anklage des Angriffs unter $200 Bürgschaft für sein gerichtliches Erscheinen gestellt.

— Fred. Van Buren, Janitor im Handels-Behörde Gebäude, hatte am Dienstag ein knappes Entkommen vor einem schauderhaften Tode. Er war mit der Reparatur einer „Screen" beschäftigt und als er sich auf dem vierten Stockwerke durch eine Thüröffnung des Fahrstuhl Schachtes vorbeugte, kam einer der Fahrstühle nieder und versetzte ihm einen Schlag am Kopfe, der ihn besinnungslos niederstreckte. Zum Glück fiel er nicht den Schacht hinab, sondern landete in dem Flurgang und entging somit dem sicheren Tode. Es wurde ihm sogleich ärztlicher Beistand geleistet, doch fand man, daß er nur eine sehr schmerzliche Verletzung am Kopfe davongetragen hatte.

— Das neue Jahr, welches am Sonntag und Montag allgemein gefeiert wurde, brachte uns eine Kälte, wie wir sie nicht oft während eines Winters haben. Der Schneefall, der sich am Samstag einstellte, war ein schwerer, dauerte bis früh am Neujahrsmorgen und verursachte den Straßenbahnen und Dampfbahnen leichte Hindernisse, gab aber eine prächtige Schlittenbahn, die wenigstens kurze Zeit anzuhalten verspricht. Am Montag Morgen war der Grademesser bis zu 15 Grade unter Null gefallen und es war der kälteste Morgen, den wir in 10 Jahren hatten. Die Folge war, daß viele Wasserröhren zufroren und Menschen und Vieh, die sich zu früher Morgenstunde in's Freie begeben mußten, äußerst stark litten; bis zum Mittag war jedoch eine Milderung eingetreten, die einen Aufenthalt im Freien nicht so unangenehm machte.

— Laut einer am Donnerstag veröffentlichten Ordre des Vize Präsidenten H. G. Young von der D. & H. Eisenbahn Companie, wurden die Passagier- und lokale Frachtzüge auf der Gravity Bahn zwischen Carbondale und Honesdale am 1. Januar nicht eingestellt, sondern werden bis auf weiteres laufen. Die Stationen an dem leichten Geleise zwischen Honesdale und Waymart wurden aufgegeben und die Beförderung der Züge zwischen diesen beiden Plätzen wird jetzt durch Lokomotivkraft besorgt. Wenn nicht alles trügt, so bedeutet diese Ordre mehr als auf der Oberfläche erscheint; obgleich noch nicht offiziell bestätigt, heißt es doch, daß die Companie eventuell zwischen Carbondale und Honesdale eine Dampfbahn erbauen wird und später dieselbe entlang dem Canalbett bis zum „Tidewater" verlängern wird. Daß die Gravity Bahn aufgegeben wird, steht bestimmt fest, und ebenso bestimmt scheint es zu sein, daß die Companie eine Dampfbahn erbauen wird, denn sie hat „Options" an verschiedenen Stellen erlangt und auch sind schon Arbeiter beschäftigt, an mehreren Plätzen die „Cuts" zu erweitern und zu nivelliren. Was die Absicht der Companie ist, muß abgewartet werden und mittlerweile freuen sich die affizirten Plätze entlang der Gravity, daß die Züge auf derselben nicht eingestellt wurden. James P. Dickson, der die D. & H. Interessen hier vertritt, erklärte am Freitag, daß die Companie nicht im Sinne habe, eine Bahn von Carbondale nach New York zu erbauen. Die Arrangements zum Kohlentransport auf der Erie Bahn sollen nach seiner Ansicht bestehen und die Gravity Bahn nur zum Passagier- und Frachttransport benutzt werden.

— Einen sehr hübschen Kalender haben die Versicherungs-Agenten A. Conrad & Sohn ihren Kunden zugesandt. Unsern besten Dank dafür.

— Weil er ungesetzlich in Clifton Township Holz gefällt haben soll, wurde am Mittwoch gegen George A. Summers eine Entschädigungklage für $1,000 eingetragen.

— Beide Zweige des Stadtrathes werden heute Abend Sitzungen abhalten. In dem Common Council soll die Bondverordnung zur endgültigen Erledigung kommen.

— Dem Landstreicher John Kennedy von Buffalo und dem Slowacken John Donnis sind am Montag die Füße verfroren worden und sie werden im Lackawanna Hospital behandelt.

— Herr und Frau John H. Ladwig und Tochter reisten am Samstag nach Shenandoah, Va., um der goldenen Hochzeitsfeier der Eltern des Herrn Ladwig am Neujahrstag beizuwohnen.

— Das demokratische Comite der Stadt hält am Samstag Abend im St. Charles Hotel eine Versammlung ab, bei der näheres über die nächstmonatliche Wahl festgestellt werden soll.

— In den Zimmern der Young Womens Christian Association an Washington Avenue gab es am Dienstag Nachmittag einem Brand, der jedoch mit geringem Schaden gelöscht werden konnte.

— Die der Lackawanna Eisen & Stahl Co. bisher gehörenden Pine Brook und Capouse Kohlenwerke sind an einen Herrn Joseph B. Dickson von New York verkauft worden und sollen in Zukunft im Interesse der Ontario Bahn ausgebeutet werden.

— In der jährlichen Versammlung des Scranton Liederkranz gestern Abend wurden folgende als Vorstand erwählt: Fred. Hummler, Frank Leuthner, Conrad Wenzel, Wm. Welkers, Ed. Eisele, L. Roos, Herm. Olthaus, Henry Bockroth und L. Reichert. Als Dirigent wurde Prof. Theodor Hemberger erwählt.

— Aus dem Polizeibericht ist ersichtlich, daß im verflossenen Jahre insgesammt 2088 Verhaftungen vorgenommen und daß Strafgelder im Betrage von $3500 eingenommen wurden. Gestohlene Waaren im Werthe von $2000 wurden wiedererlangt und den Eigenthümern zugestellt. 140 Thüren von Geschäfts- und Privathäusern wurden offen gefunden.

— S. B. Hosmer, ein Versicherungsagent, der eine Anzahl hiesige Aerzte um verschiedene Summen beschwindelte, ist gestern in Niagara Falls erwischt worden. Hosmer operirte hier Anfangs November und gab sich als einen Vertreter der John Hancod Lebensversicherung Gesellschaft von Boston aus, was er jedoch nicht war.

— Thomas J. Moore, Verwalter der Wm. Connell & Co. Läden, starb am Dienstag Nacht in seiner Wohnung an Adams Avenue an einem geborstenen Blutgefäß im Kopfe, welches er vor zwei Wochen durch einen Fall nahe seiner Wohnung auf dem glatten Seitenweg davontrug. Der Verstorbene nahm am öffentlichen Leben regen Antheil und war Präsident der Scranton Achsenwerke und früher Präsident der Südseite Handels-Behörde. Er wurde vor 57 Jahren in Irland geboren und wird von seiner Gattin überlebt.

— Elf Passagiere auf einem Bahnwagen der Taylor Linie hatten gestern Morgen eine aufregende Erfahrung und entgingen mit knapper Noth ernstlichen Verletzungen. Als der Bahnwagen nemlich Freedman's Berg nahe der städtischen Linie hinauffuhr, kam ein anderer den Berg hinab und obgleich dessen Motormann den heraufkommenden sah, konnte er wegen den glatten Geleisen nicht anhalten und beide stießen zusammen und gingen den Berg hinab. Die Passagiere retteten sich durch Abspringen und nur ein Frl. Davis von Bellevue erhielt leichte Verletzungen.

Gerichtliches.

Die Großgeschworenen für den Januar Gerichtstermin traten am Dienstag Vormittag zusammen und Richter Günster ernannte L. W. Keller als Vormann und instruirte sie dann in ihren Pflichten. Sie begannen hierauf mit der Erledigung der großen Anzahl vorliegender Fälle.

Die Constabler berichteten alles in ihren respektiven Wards gut, nur mit Ausnahme des Constablers Bean von Old Forge, der die Mary Snyder des ungesetzlichen Verkaufs von Getränken beschuldigt.

Wayne County.

Honesdale.—Sebastian Steigerwald, der am vorhergehenden Mittwoch in der Wohnung seiner Tochter in Scranton einem Schlaganfall erlag, wurde am Samstag im hiesigen deutschen kath. Friedhofe beerdigt; er war 52 Jahre alt und wird von seiner Frau und einer Tochter überlebt.— Am Montag Morgen um 2 Uhr war es hier kälter wie in Jahren, indem der Thermomrter 23 Grad unter Null zeigte.

— Der brasilianische Congreß hat einen Ausnahmevertrag mit den Ver. Staaten angenommen.

— In Berlin starb Christian Diden, eines der ältesten Mitglieder des Reichstages, im 89. Lebensjahre.

— Beim Schlittschuhlaufen auf dem Main bei Würzburg sind die Gymnasiasten Münch und Wellhofer ertrunken.

— Die „Tribuna" in Rom bestätigt die Meldung, daß Kaiser Wilhelm im April Rom zu besuchen gedenkt.

— Laut einer Depesche vom Haag leidet die Königin-Wittwe an einem Unterleibsübel, das eine Operation nothwendig macht.

— In Springfield, Mass., wurde Dominique Kratofski behördlicherseits aufgeknüpft, weil er im Jan. 1897 seine 15jährige Stieftochter Victoria Perkins, nachdem er sie geschändet, ermordet hatte.

„Die Tochter des Herrn Fabricius."

„Der Grocer von der South Side."

Am vergangenen Donnerstag wurde in unserm deutschen Theater Willbrand's packendes Volksstück „Die Tochter des Herrn Fabricius" gegeben und errang einen großen künstlerischen Erfolg. Direktor Eisemann's „Fabricius" war eine Leistung ganz dem Leben entnommen, so fein bis in das kleinste Detail ausgearbeitet, so tief durchdacht, so farbenreich ausgeführt, daß der Künstler den ungetheilten Beifall des Publikums sich im Sturme errang. Wäre der pekuniäre Erfolg nur annähernd wie der künstlerische gewesen (denn es war die Benefizvorstellung für Herrn Eisemann), so hätte derselbe zufrieden sein können, jedoch der blieb ganz aus. Johanna Eisemann-Iffland bewies wieder als die denkende Künstlerin, wie ausgezeichnet ihr Rollen liegen, wir die der Frau „Agathe Stern". Die Dame wußte durch ihr einfaches, natürliches Spiel das Publikum zu Thränen zu rühren, während sie für das bitter vernachlässigte Kind der Mutter gegenüber den rechten Ton fand; meisterhaft spielte sie die Erkennungsscene mit dem Vater. Johanna Eisemann-Iffland ist eben eine Künstlerin, auf die wir stolz sein können. Frau Wilke führte sich mit der Rolle der Frau „Rembold" ausgezeichnet ein und stellte ihre Vorgängerin Frau Becker-Eichberg vollständig in den Schatten. Auch Herr Mohrhan bot mit dem „Demmler" eine recht annehmbare Leistung, und Herr Erlau als Rolf spielte gut und sah gut aus. Herr Rosse in der Rolle des alten Willmuth wirkte durch seine Zungenfertigkeit belustigend auf die Menge. Die Vorstellung war, wie gesagt, ausgezeichnet und verdient unser Theater die ganze Unterstützung des Deutschthums.

„Der Grocer von der South Side", unbedingt das lustigste Stück, das je in unserm deutschen Theater gegeben wurde, errang am vergangenen Sonntag einen großartigen Lacherfolg und muß heute, am Donnerstag, in Folge dessen wiederholt werden, welcher Vorstellung sich ein Tanzkränchen anschließt. Das Stück selbst hat zwar keinen literarischen Werth, aber erfüllt ganz und voll seinen Zweck, das Publikum zum Todtlachen zu bringen. Da ist der Grocer Olstahl, eine ganz dem Leben entnommene Figur der Südseite von Scranton. Die „Guste" von Johanna Eisemann-Iffland, ein Wunderkind unseres hiesigen Lebens, war eine ausgezeichnete Vertreterin der Rolle. Erlau's „Tante Lämle" ist einfach köstlich. Und auch die ernsten Charakter des Stückes fanden in den Herren Eisemann, Mohrhan und Weiß ganz passende Vertreter, während die Herren Herrmann und Bruner, sowie Frl. Fahrenhold, die eine liebliche Stimme besitzt, in den kleinen Rollen ausgezeichnet wirkten. Besonders hervorzuheben ist die Ausstattung des Groceriestores im ersten Akt durch den bekannten Grocer Ch. Grof. Ferner versäume man nicht den German cake walk Tanz. Urkomisch ist das Picnic im Schwabenthal und trefflich wirkt Rosse mit seinem Loblied auf die Südseite. Kurz, wer sich einmal tüchtig auslachen und austanzen will, gehe heute Abend in die Musikhalle zum „Grocer von der South Side".

Die Brodstoffe-Ausfuhr Onkel Sams bezifferte sich in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Oktober d. J. auf einen Werth von $250,237,455. Sie hat gegen das Vorjahr bedeutend zugenommen und sogar den Export der entsprechenden zehn Monate des „Bannerjahres" 1892 um ein Beträchtliches übertroffen.

Das höchstgelegene Restaurant in Europa steht unzweifelhaft auf einer der Bergspitzen des bündnerischen Oberengadins. Es befindet sich 3266 Meter über dem Meeresspiegel und ist mit allem Zubehör ausgerüstet. Die eigentliche Speisehalle besteht aus einer Glasgallerie, in der circa 300 Personen Platz finden, und ist mit allen Utensilien und Bequemlichkeiten ausgestattet, so daß der Besucher sich in eine städtische Konzerthalle versetzt glaubt.

Der Hafermehl-Export der Union belief sich im Jahre 1888 auf 4,329,293 Pfund, in 1892 auf 20,908,190 Pfund, in 1896 auf 38,592,504 Pfund, in 1897 auf 47,310,251 Pfund und in den ersten zehn Monaten des Jahres 1898 auf $5,500,270 Pfund. Davon bezog England mehr als die Hälfte, Holland ein Fünftel, und der Rest vertheilte sich hauptsächlich auf Deutschland, Oesterreich, Skandinavien, Dänemark und Italien.

— In Bombay langte Baron Curzon von Kedleston, der neue Vice-König von Indien, mit Gattin und Kindern an und wurde mit großem Enthusiasmus empfangen.

— In Hopkinsdille, Ky., brachen Diebe in das Haus Aaron Nizons ein, nachdem sie diesen und sein Weib chloroformirt hatten. Nach Erlangung der Beute zündeten sie das Haus an, dessen Insassen nur mit Mühe von ihren Nachbarn gerettet wurden.

— Das Deutschthum New Orleans trifft großartige Vorbereitungen für den demnächst erwarteten Besuch des deutschen Schulschiffes „Moltke". Das Schiff wird auf besondere Anordnung des Kaisers zwischen dem 12. und 15. Januar dort eintreffen.

— Als Charles Newton bei Sprengung einer Gasquelle bei Orchard Park, N. Y., 40 Quart gefrorenes Nitroglycerin mit warmem Wasser auftaute, explodirte dies, zerriß Newton nebst Wagen und Pferd in Stücke und zertrümmerte das neben der Gasquelle stehende Maschinenhaus vollständig.

— In Washington wurde der Eisenwaarenladen der Firma Barber & Reps durch Feuer und Wasser stark beschädigt. Der Waarenvorrath im Werthe von $70,000 ist fast ganz verloren. Die Versicherung beträgt nur $30,000. Elektrische Drähte verursachten muthmaßlich die Feuersbrunst.

Schlachtrufe.

So lange die Welt besteht und Menschen auf der Erde wohnen, hat es Schlachtrufe gegeben. Der Wilde stößt ein bestimmtes Geheul aus. Selbst der civilisirteste Mensch stößt ein Schimpfwort aus, wenn er sich auf seinen Gegner stürzt.

Der Krieg Amerikas mit Spanien hat einen neuen Schlachtruf der Geschichte einverleibt: „Remember the Maine!" war der Schlachtruf für das amerikanische Volk, seine Marine und seine Soldaten. Er bedeutete Tod und Verderben. Er zeugte davon, wie sehr unser Volk, schreibt die „Milwaukee Acker- und Gartenbau-Zeitung," davon überzeugt war, daß es sich in diesem Kriege um Rache handelte. Die Regierung mag aus Humanitätsgründen den Krieg erklärt haben, jeder Kanonier, Soldat und Matrose aber nahm Rache dafür an den Spaniern, daß die „Maine" im Hafen von Havanna zu Grunde ging. Es war der Schlacht- und der Racheruf.

Admiral Dewey hißte dies bedeutungsvolle Signal an Bord der „Olympia," als er Montojos Flotte in der Manila-Bai vernichtete. Dieser Schlachtruf gibt es schon seit uralter Zeit. Als die Israeliten die Midier in dem Thale von Jezreel vor 3000 Jahren bekämpften, schrien sie: „Das Schwert Jehovas!" und schlugen ihre Feinde.

Besonders stark waren diese Schlachtrufe im Mittelalter im Gebrauch. „Faugh-a-ballaph" schrien die irischen Jünglinge bei Fontenay, jener Schlacht, die die Schicksale so vieler Völker beeinflußte. Merkwürdiger Weise bediente sich im Mittelalter die rauhe Soldateska sehr oft der Heiligen zum Schlachtruf. So riefen die Engländer: „St. George for Merrie England!" Die Franzosen: „Montjoie, Saint Denis!" Die Spanier aber: „San Jago!" In alter Zeit hatte überhaupt ein jedes edle Haus seinen Schlachtruf für seine Anhänger. Von den Edlen verbreitete es sich auf die Städte und auf die vielen Gilden, so daß, wenn ein Mitglied einer Gilde den Schlachtruf ausstieß, alle anderen, die es hörten, die Arbeit liegen ließen und dem kämpfenden Mitglied zu Hilfe eilten. Im Jahre 1495 nahm dies Uebel in England so sehr überhand, daß das Parlament ein Gesetz dagegen erlassen mußte.

Im Kriege zwischen der Weißen und Rothen Rose, den Häusern von York und Lancaster, waren die Kriegsrufe: „A York!" „A Lancaster!" Ueber den Beiden erscholl der Schlachtruf: „A Warwick!" und Warwick schuf Könige.

Im Reformationskriege riefen die Anhänger Cromwells: „The Lord of Hosts is with us!" Während die Kavaliere in den Schlachtruf ausbrachen: „For Charles and Right!" (für Karl und Recht!) Die Cornish-Männer riefen zu allen Zeiten, wenn sie in den Krieg zogen: „One for All!" (Einer für Alle!) Die wildesten Schlachtrufe besaßen die Irländer und die Schottländer. Besonders unter den Ersteren spielt die Hölle eine große Rolle. „Zur Hölle mit dem Papst!" „Zur Hölle mit König William!" „Zur Hölle mit Allen!"

Die Schottländer, welche so große Siege in Indien errungen haben, riefen: „Highlanders, Shoulder to Shoulder!" (Hochländer, Schulter an Schulter). Und wenn die Leute unter dem schauerlichen Geheul und Getute ihrer Dudelsackpfeifen gegen den Feind vorrückten, da schienen sie in Dämone verwandelt zu sein. Nichts vermochte ihrem Ansturm zu widerstehen. Erst kürzlich wurden davon Beispiele in Punjab gegeben. Der Dudelsackpfeifer Findlater lag mit beiden Beinen durchschossen auf der Erde und blies dennoch seine wilden Töne auf dem Dudelsack, bis das Regiment über Felsentrümmer und Wände hinauf, gegen ein vernichtendes Feuer des Feindes, diesen vertrieb und einen der glänzendsten Siege der neueren Zeit errang.

Und so lange zwei Menschen leben, bei denen die rohe Gewalt die letzte Rechtsinstanz ist, wird es Schlachtenrufe geben. Daran wird keine Civilisation etwas ändern können.

Chinesische Zündhölzerfabrikation. In Futschau, China, wird dermalen von einem englischen Konsortium eine Fabrik für Sicherheitszündhölzer mit einer täglichen Leistungsfähigkeit von 300,000 Schachteln gebaut. Die Lieferung der gesammten maschinellen Einrichtung dieser Fabrik ist der Maschinenfabrik A. Roller in Berlin übertragen worden. Da China, welches seinen Bedarf an Zündhölzern früher ausschließlich aus Europa deckte, seit Jahren aber der Hauptabnehmer der japanischen Zündholzfabrikanten war, bisher eine eigene Zündholzindustrie nicht besaß, so wird dieses Unternehmen wahrscheinlich bald Nachahmung finden.

Dauerhaftes, nicht nachzuahmendes Papiergeld. Webermeister David August Richter in Glauchau hat, nach Mittheilung des Patentbureaus von Richard Lüders in Görlitz einen Stoff hergestellt, welcher in die Papiermasse eingelegt wird. Dabei kommen geheime Erkennungszeichen zur Anwendung; es wird auch mit Hilfe solcher Zwischenlagen die Haltbarkeit aller Werthpapiere bedeutend erhöht. Die Anbringung der Kettenfäden geschieht in gesetzlich geschützter Weise; für die Dauerhaftigkeit der Ränder ist besondere Sorge getragen.

Der Austernverkauf wird in New York in nahezu 3000 Plätzen betrieben. Der tägliche Konsum beziffert sich auf etwa 12,000 Bushels.

Ungefähr 100 Straßen führen über die Pyrenäen von Frankreich nach Spanien. Von ihnen sind aber nur drei mittelst Wagen passirbar.

Aus dem oberen Thale.

(Archbald Correspondenz.)

— Das alte „Rink" Gebäude zu Olyphant, dem Wm. Shea gehörend und als ein Clubzimmer benutzt, wurde am Freitag Morgen etwa 14 Uhr total durch Feuer zerstört; das angrenzende Eigenthum des John Ferguson wurde leicht beschädigt. Der Verlust ist völlig durch Versicherung gedeckt.

— Der 23 Jahre alte Oesterreicher Chas. Adams wurde am Donnerstag in der Pancoast Mine zu Throop zwischen beladenen Karren gefangen und eines seiner Beine wurde ihm bis oberhalb der Hüfte zerdrückt; er wurde dem Lackawanna Hospital überwiesen, wo er am Abend den Verletzungen erlag.

(Carbondale Correspondenz.)

— Eine geborstene Wasserröhre im dritten Stocke des Miners und Mechanics Bankgebäudes richtete am Montag daselbst durch Ueberfluthung beträchtlichen Schaden an.

— Jakob Linbaum, ein D. & H. Zugangestellter, fing sich am Donnerstag mit einem Arme zwischen Buffern und dieser wurde so bös verletzt, daß man ihn abnehmen mußte.

— James Dempsey von Powderly Straße fiel am Freitag in der Powderly Mine von einem Karren unter dessen Räder und erlitt Verletzungen, die man für lebensgefährlich erachtete.

— Der Ontario-Bremser John Hope von der Westseite wurde am Sonntag Abend beim Karrenkoppeln zu Forest City schlimm gedrückt, wenn jedoch keine innerlichen Complikationen eintreten, wird er sich erholen.

Das Thal abwärts.

Taylor.—Wegen des schweren Schneefalles hatten wir von Samstag Abend bis Montag Morgen keine Fahrbgelegenheit auf der Straßenbahn. — Bei der Abendunterhaltung und Ball, welche die hiesige No. 1 Schlauch Companie am 17. Januar in Webers Rink abhalten wird, tritt die deutsche Theater Gesellschaft und der Mandolin und Guitar Club von Scranton auf; ein feines Programm wird vorgeführt werden. — David Bowen von Nord Main Straße wurde am Dienstag in der Archbald Mine zwischen beladenen Karren sehr schmerzlich gedrückt.

Nord Scranton.

— Frau Francis Gremminger, Mutter von Frau Theresa Breig von Diamond Avenue, starb vorletzte Woche in Terre Haute, Ind.

— Pastor John Kowala von der Prinz Emanuel luth. Kirche liegt in seiner Wohnung an Hollister Avenue erkrankt darnieder.

— Zwecks verschiedener Aenderungen ist der Manville Brecher geschlossen worden, doch erwartet man, die Arbeit wieder nächste Woche aufzunehmen.

— Frau Joseph Maiden von New York verweilte während der Feiertage bei ihren Eltern dahier, Herrn und Frau John Kiesling von No. 1426 Nord Main Avenue, und kehrte gestern nach ihrer Heimath zurück.

— Die Arbeit in dem Von Storch Brecher ist am Samstag eingestellt worden, damit derselbe gehoben werden kann und auch zur Ladung von Gondolas und Hauskarren eingerichtet werden kann. Man erwartet, am 1. April mit den Veränderungen fertig zu sein.

— Der 22 Jahre alte Richard A. Wambold von Monsey Avenue stürzte am Freitag kurz vor Mitternacht sehr plötzlich todt an einem Herzschlage nieder; er hatte eben seiner Mutter und Schwester gute Nacht gesagt und kaum sein Bettzimmer erreicht, als ihn der Herzschlag betraf.

Staat Ohio, Toledo, } ss.
Lucus County, }

Frank J. Cheney schwört, daß er der ältere Partner der Firma F. J. Cheney & Co. ist, welche Geschäfte in der Stadt Toledo, in obengenanntem County und Staate, thut, und daß besagte Firma die Summe von einhundert Dollars für jeden Fall von Katarrh bezahlen wird, der durch den Gebrauch von Hall's Katarrh Cur nicht geheilt werden kann.

Frank J. Cheney.

(Siegel)

Beschworen vor mir und unterschrieben in meiner Gegenwart am 6. September A. D. '86.

A. W. Gleason, öffentlicher Notar.

Hall's Katarrh-Kur wird innerlich genommen, und wirkt direkt auf das Blut und die schleimigen Oberflächen des Systems. Laßt Euch Zeugnisse frei zuschicken.

F. J. Cheney & Co., Toledo, O.

☞ Verkauft von allen Apothekern, 75c.

Hall's Familien Pillen sind die besten.

Geschäftstheilhaberschaft in der Ehe.

Frances Evans schreibt im Januar Ladies' Home Journal, daß die Zeit, um von einander zu lernen, im Anfang des Ehestandes ist, wenn das Leben noch rosig aussieht, und wenn die romantische Liebe noch vergiebt, was in späteren Jahren Anstoß erregen würde. Wir sind alle Creaturen der Gewohnheit. Was wir uns angewöhnen, wird zur zweiten Natur und dadurch kann der Ehestand zu einem glücklichen werden. Die Menschen sollen sich Zeit nehmen, um einander besser verstehen zu lernen und sie würden finden, daß das Eheleben viel angenehmer sich gestaltet, ja sogar das ganze Leben. Man hört selbstverständlich meistentheils nur von unglücklichen Ehen, während viele Menschen glücklich und vereint zusammen leben. Doch giebt es immerhin genug Reibungen, um ein gegenseitiges Verständniß nöthig zu machen, um das Eheleben zu dem zu machen, was es sein sollte.

Neue Anzeigen.

Mädchen verlangt.
Fünfzehn Mädchen um bei der Fabrikation von Bürsten mitzuhelfen. Dreher's Bürstenfabrik, 423 Penn Avenue.

Zu Verkaufen.
Zwei Pferde, zwei Holzwagen und mehrere andere zum Fuhrwerken nöthige Artikel sind billig zu verkaufen. Nachzufragen in No. 610 Cedar Avenue. 1.4